



KIRCHE im ORT

Pfarrblatt der Pfarre Lieboch

Ausgabe Juli 2017, Nr. 177
lieboch.graz-seckau.at



Firmung mit Bischof Wilhelm Krautwaschl



© Mario Gimpel

Pfarrer Johann Karner feierte genau am Tag der Firmung seinen 60. Geburtstag.

Aus diesem Anlass bat Bischof Wilhelm Krautwaschl die Firmlinge ihn zu segnen.

**125 Jahre Pfarre Lieboch
50 Jahre Pfarrkirche Lieboch**

**Konzertreihe „Kirche klingt ...“
Festmesse: 26. November 2017**



Grüß Gott, liebe Pfarrbevölkerung von Lieboch!

In Österreich leben wir als Christen im Vergleich zu vielen anderen Ländern auf der Welt, wo Christinnen und Christen massiv benachteiligt oder gar lebensbedrohlich verfolgt werden, in einem gelobten Land. Wir können unseren Glauben frei leben, wir können uns alle möglichen Initiativen einfallen lassen, wir dürfen öffentlich Kritik üben, wo wir christliche Werte bedroht sehen und vieles mehr.

Dennoch ist die Zukunft der christlichen Kirchen und Gemeinschaften alles eher als gesichert. Es gibt offensichtliche, v.a. auch verdeckte Gefährdungen. Zu letzteren zählt paradoxerweise der Wohlstand. Was der frühere tschechische Außenminister Karel Schwarzenberg im Blick auf die EU konstatiert, trifft meines Erachtens auch auf die Kirchen zu: „Europäer sind alle viel zu satt“. Dazu holt uns die Wirklichkeit ein, dass die Seelsorgegebiete (Pfarrverbände) immer größer werden und die hauptamtlichen SeelsorgerInnen (Priester, Pastoralassistenten) nur einen kleinen Teil der Bevölkerung seelsorglich erreichen können.

Unter diesen Vorzeichen frage ich mich als Pfarrer: was kann/muss ich tun, damit die Christinnen und Christen vor Ort fit für die Zukunft werden. Bischofsvikar Mag. Hermann Glettler hat uns am 17. Mai 2017 den zukunftsweisenden Impuls gegeben, „Small Groups – Hauskreise – Hausgemeinschaften – Basisgruppen – Pfarrzellen“ - wie immer man sie auch nennen möchte - zu gründen. Ich bin sehr motiviert, diese Idee, die von ihrem Grundansatz her so alt ist wie das Christentum, in die Tat umzusetzen, weil ich davon überzeugt bin, dass der Christ/die Christin der Zukunft den Rückhalt einer kleinen, tragenden Glaubensge-

meinschaft braucht, den die Sonntagsgemeinde allein nicht zu geben vermag. Ziel der „wöchentlichen!“ Treffen in solchen Kleingruppen ist das persönliche Auftanken durch Hören auf das Wort Gottes, Austausch und Gebet einerseits, andererseits aber auch die Motivation, den eigenen Glauben an andere weiterzugeben: „Pfarrliche Kleingruppen, wie auch immer sie heißen und konkret strukturiert sind, bringen Kirche in die Nachbarschaft. Sie bilden ein Netz der Aufmerksamkeit gerade für jene Personen, die mit Kirche kaum oder gar nicht in Berührung kommen. Mit der Zeit werden die Teilnehmer/innen der Kleingruppen in ihrer Umgebung als aufmerksame und solidarische Personen erlebbar. Freundlichkeit, Fürbittgebet, praktische Hilfestellungen, Ansprechperson für „religiöse“ Fragen und andere Probleme, ...“ *Bischofsvikar H. Glettler*

Der Wochenrhythmus für die Treffen in solchen Kleingruppen ist vermutlich für viele abschreckend. Dem möchte ich entgegenhalten: wer beispielsweise körperlich fit bleiben möchte oder ein Instrument spielt, wird ein wöchentliches Training/eine wöchentliche Probe als Mindestmaß gerne annehmen, um die erwünschte Wirkung zu erzielen. – Es ist letztlich eine Frage der Wertschätzung: was ist mir mein Glaube wert? Möchte ich meinen Glauben leben in der von Jesus Christus vorgelebten Radikalität?

In der Umsetzung gilt es zunächst mit Hilfe des „Rates von Oben“ GruppenleiterInnen zu suchen und zu finden, denen eine angemessene Zeit lang die Möglichkeit der Einübung bzw. Einschulung gegeben werden soll. Danach ist es Aufgabe der Gruppenleiter, um Mitglieder (6 bis max. 10) für ihre Gruppe zu werben. Schließlich könnten die wöchentlichen Treffen in den Gruppen beginnen, wobei auf eine klare Struktur bzw. auf eine strikte zeitliche Begrenzung auf eineinhalb Stunden zu achten ist.

Ich bin überzeugt davon, dass diese Vision einer Erneuerung in unserem Pfarrverband mit Gottes Willen korrespondiert, und dass ER uns bei der Verwirklichung derselben nicht im Stich lassen wird!

Mit guten Wünschen für einen schönen, erholsamen Sommer

Ihr Pfarrer Johann Karner.

Religion und Beruf

1. Einer meiner Schulkollegen aus lange vergangener Zeit – er war in der Wirtschaft sehr hoch aufgestiegen – sagte mir vor einigen Jahren: „Wenn ich am Montag in mein Büro gehe, muss ich all das vergessen, was ich am Sonntag beim Gottesdienst und in der Predigt gehört habe.“ Er sprach das aus, was er erlebte: Die Wirtschaft hat ihre eigenen Gesetze: Erfolg, Geld, Konkurrenzdruck, Produktentwicklung, erster sein... Wer hier nicht mitmacht und besteht, ist am nächsten Tag „draußen“. Was haben Religion, Glaube, kirchliches Engagement in dieser Welt noch zu sagen? Kein Papst, kein Bischof, kein kirchliches Lehrschreiben kann dem Unternehmer vorschreiben, was er/sie entwickeln soll. Das haben zuletzt noch die Parteien der Oststaaten versucht und sind damit gescheitert.

2. Religion hat mehrere andere Funktionen:

a. Zunächst sagt sie dem einzelnen: Du bist mehr als nur ein Rädchen in der großen Maschinerie der Wirtschaft; du bist als Kind Gottes unersetzbar und unvergleichlich, auch und gerade wenn du in deinem Berufsleben meistens die gegensätzlichen Erfahrungen machst. Du bist eingeschrieben in die Hand Gottes! Und wenn ich das für mich glaube, dann tue ich das auch für dich: Auch du bist ein solches Abbild Gottes – wenn auch anders als ich!

b. Es gibt aber noch die andere Dimension der Religion – den Blick auf das Ganze, auf die anderen. Im Wirtschaftsleben kommt es darauf an, wie ich bestehen kann, die anderen spielen ihre Rolle als Konkurrenten auf dem Markt. Religion dagegen ist von ihrem Wesen her auf den großen Zusammenhang des Lebens ausgerichtet: Wir sind alle – ohne Ausnahme – Geschöpfe und Kinder Gottes; wir sind alle – ohne Ausnahme – in die Verantwortung gestellt.

3. Daraus ergibt sich eine Spannung, die durchaus zu sehen ist: Die große Vision der Religion lässt sich nicht so ohne weiteres auf das Berufsleben umsetzen. Der einzelne ist in seiner Verantwortung aufgerufen: Wo und wie kann und muss ich meine Verantwortung in meinem Beruf verwirklichen? Wo und wie kann und muss ich den Blick auf das Ganze richten? Wo und wie kann und muss ich mein Gewissen prüfen, um in der Linie Jesu und seiner Vision vom universalen Gottesreich zu bleiben?

Diese Spannungen müssen wir alle aushalten und bewältigen; die Zeit der vorgefertigten Antworten ist vorbei; die Zeit der persönlichen und verantworteten Gewissensentscheidung – gerade auch für engagierte Christen/Innen – erfordert Mut und Kraft – religiös gesprochen: **Heiligen Geist!**

Toni Schrettle

Vor Gott muss ich mich nicht fürchten!

An Gott kann man glauben, man kann ihn lieben, ihm dienen, und man kann Gott auch „fürchten“. Dieses „Gott fürchten“ kommt in der Bibel öfters vor. Gerade die Erscheinungen Gottes erzeugen Panik, Schrecken, Furcht. Denn die Begegnung mit dem Göttlichen kennt auch eine Schrecksekunde. Das war bei der Erscheinung Gottes auf dem Berg Sinai genauso wie bei den Frauen am Ostermorgen: Sie hatten Angst.

Und doch finden wir in der Bibel – angeblich 365 Mal, also für jeden Tag im Jahr – das Wort „Fürchte Dich nicht“. Die „Gottesfurcht“ bleibt

also nicht als letztes und andauerndes Gefühl erhalten.

Muss ich vor der Allmacht Gottes Angst haben? Diese Frage stellen sich Menschen, die mit einem autoritären Gottesbild groß geworden sind. Die Bibel lädt aber nicht ein, sich vor dem starken Gott zu fürchten, sondern seine Größe und Stärke anzuerkennen. Denn es tut gut zu wissen: Da gibt es jemanden, der stärker ist als ich. Da gibt es jemanden, der mich auch durch finstere Schluchten wieder ans Tageslicht führen kann. Diesem Gott gebührt nicht Furcht, sondern Ehr-Furcht. Und vor so einem Gott muss ich mich nicht fürchten.

*Bischöfl. Pastoralamt der Kath. Kirche Steiermark,
entnommen aus: Sonntagsbrief v. 11.06.2017*

Am 19. März wurden in ganz Österreich, und somit auch in Lieboch, neue Pfarrgemeinderäte bis März 2022 gewählt.



Sitzend von links nach rechts:

Heidi Kormann, Silvia Hösele, Pfarrer Johann Karner, Victoria Renhart, Maria Possert

Stehend von links nach rechts:

Matthias Rainer, Helmut Theiler, Gotthard Rainer, Ernst Freisinger, Erwin Schörgi, Peter Possert

Leider nicht auf dem Foto: Wolfgang Dallago, Elisabeth Pfandner und Bernadette Muhr (entsandtes Mitglied da sie Religionslehrerin der Volksschule ist).

Gotthard Rainer wurde zum geschäftsführenden Vorsitzenden des Pfarrgemeinderats gewählt, seine Stellvertreterin ist Heidi Kormann. Wolfgang Dallago wurde auf Vorschlag von Herrn Pfarrer zum Vorsitzenden des Wirtschaftsrates bestellt. Außerdem sind Helmut Theiler als Schriftführer und Erwin Schörgi als Entsandter zum Dekanatsrat Teil des Vorstandes.

Wir freuen uns darauf, die Pfarrgemeinde in den nächsten fünf Jahren bestmöglich zu vertreten.

Matthias Rainer

.....
Impressum: Kommunikations- und Informationsorgan der Pfarre Lieboch
 Herausgeber: Pfarramt Lieboch, Hitzendorferstraße 1, 8501 Lieboch, DVR: 0029874 (10343)
 Redaktion und Layout: Monika und Matthias Rainer
 Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Johann Karner
 Auflage: 2070 Stück
lieboch.graz-seckau.at



Pfarrgemeinschaft und Pfarrgemeinderat

Am 19. März 2017 wurde ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Die Mitglieder sind eine gute Mischung aus

- Frauen und Männern,
- jungen und erfahrenen Mitgliedern sowie
- unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten.

Dennoch kann der Pfarrgemeinderat nur durch das Engagement und die Ideen jeder / jedes Einzelnen aus der gesamten Pfarrgemeinschaft sowie der Gemeinde und der Vereine seine Aufgaben erfüllen.

Wir sind sehr froh darüber, dass in Lieboch dieses Zusammenwirken seit langem gute Tradition ist und ein „buntes“ Pfarrleben hervorgebracht hat. Daher freue ich mich auf die weitere Entwicklung der Gemeinschaft und auf die vielfältigen Aktivitäten in den kommenden fünf Jahren.

Gelegenheiten für diese enge Zusammenarbeit der gesamten Pfarrgemeinschaft gab es in der kurzen Zeit seit März ja schon genug:

- Am 9. Mai war Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl zum Visitationsbesuch in Lieboch. Dabei traf er sich mit verschiedenen Gruppierungen aus Lieboch, Dobl und Tobelbad.
- Das Pfarrfest konnte bei herrlichem Wetter an Christi Himmelfahrt (25. Mai) zur Freude der vielen Teilnehmer stattfinden.
- Den 60. Geburtstag unseres Herrn Pfarrers Johann Karner haben wir am Pfingstsonntag gefeiert. Am Geschenk der Pfarrgemeinschaft (Spendenaktion für einen karitativen Zweck)

haben sich sehr viele beteiligt. Der Pfarrverband Dobl-Lieboch-Tobelbad schenkte zusätzlich eine Wochenendfahrt mit Begleitung durch die Pfarrmitglieder. Näheres wird noch bekanntgegeben.

- Und schließlich spendete unser Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl am Pfingstmontag in unserer Pfarre die Firmung.

Im Namen des Pfarrgemeinderates bedanke ich mich bei den vielen, die mitgeholfen haben, diese Veranstaltungen zu einem sichtbaren Zeichen des vielfältigen pfarrlichen Lebens in Lieboch zu machen.

Abschließend lade ich dazu ein, die sehr hörens-werten Veranstaltungen von „Kirche klingt“ zu besuchen, die im Rahmen des Jubiläums-Jahres **„50 Jahre Kirchweihe und 125 Jahre Pfarre Lieboch“** stattfinden:

23. Juli 19:30h: **VIELSEITIG VIELSAITIG**
(Mandolinengruppe Giocoso)

01. Oktober 19:00h: **ORGELKONZERT**
(Christian Iwan, Domorganist zu Graz)

22. Oktober 19:00h: **VIELSTIMMIG**
(ProMusica Mooskirchen)

26. November: **Festgottesdienst mit Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl** als Abschluss des Jubiläums-Jahres. Dazu sind alle im Besonderen eingeladen.

Für die bevorstehende Ferien- und Urlaubszeit wünscht der Pfarrgemeinderat gute Erholung für Körper und Geist.

Gotthard Rainer

Geschäftsführender Vorsitzender des Pfarrgemeinderats

.....

Pfarrkontakte:

Pfarrer Mag. Johann Karner

Tel.: 0676/87 42 62 85

Mail: johann.karner@graz-seckau.at

Sprechstunde:

Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr

Kaplan MMag. Gerald Wohleser

Tel.: 0676/87 42 67 23

Mail: gerald.wohleser@gmx.at

Webseite Pfarre Lieboch:

lieboch.graz-seckau.at

Pfarrkanzlei: Gabriele Höfner

Tel.: 03136/61207

Mail: lieboch@graz-seckau.at

Kanzleizeiten:

Montag, 14:30 - 17:30 Uhr

Donnerstag, 08:30 - 11:30 Uhr

Das Liebocher Pfarrfest fand traditionell wieder an Christi Himmelfahrt, 25. Mai, im Anschluss an die Erstkommunion statt. Nach dem kurzen Ausflug in die Halle im Vorjahr konnte das Fest auf Grund des tollen Wetters wieder im Schulpark stattfinden.



Traditionell sehr beliebt: die Verlosung mit vielen großen und kleinen Gewinnern



Beim Kinderprogramm der Jungschar kam keine Langeweile auf



Die Marktmusik sorgte für den musikalischen Rahmen



Ein (kleiner) Teil des Tortenbuffets



Einer der Grillmeister am Werk



Kein Platz mehr frei

Unser Pfarrer Johann Karner hatte am 5. Juni seinen 60. Geburtstag, den wir am Pfingstsonntag, 4. Juni mit einer Agape nach dem Festgottesdienst gefeiert haben. Wir gratulieren noch einmal herzlich!



Der Kirchenchor Prima Musica gestaltete den Festgottesdienst



Gotthard Rainer gratulierte im Namen der Pfarrgemeinde

60!



Der Korb enthielt unter anderem symbolisch ein Getränk je Jahrzehnt



Nach dem Festgottesdienst luden Pfarrer Karner und der PGR zu einer Agape

D Anlässlich meines runden Geburtstags wurden mir viele Gratulationen und sinnvolle Geschenke zuteil, die **große Freude** in mir erzeugt haben. Am schönsten empfinde ich jene Geschenke, an denen sich viele mitfreuen können: die festliche musikalische Gestaltung des Hochamtes am Pfingstsonntag von Kirchenchor und Instrumentalensemble, das von vielen Kirchgehern gegebene Geld, das mir für soziale Zwecke übergeben wurde, sowie die Einladung des Pfarrverbandes zu einer Kurzreise, an der teilnehmen kann, wer möchte. Ich sage allen Spendern und GratulantInnen ein herzliches Vergelt's Gott! - Danken möchte ich auch den drei Bürgermeistern mit GemeindevertreterInnen sowie den Abordnungen der Feuerwehren und anderer Vereine aus den Gemeinden unseres Pfarrverbandes und der Marktmusik Lieboch. Sie haben mich mit ihrem „Ständchen“ und der anschließenden „Entführung“ ins Santa Lucia mehr als überrascht. Auch das Geschenk der Gemeinden – ein neues Messgewand – reiht sich gut in die sinnvollen Geschenke ein, denn das Messgewand sehen die Mitfeiernden besser als ich selber.

Pfarrer Johann Karner

Nun sind wir gefirmt!

Uns Jugendlichen wurde die Frage gestellt: „Du willst gefirmt werden?“

Für einige von uns gab es viele Fragen: Firmung, soll ich oder soll ich nicht? Ja will ich das wirklich? Soll ich mir die Vorbereitung- zusätzliche Termine antun? Warum?? Muss das sein? Was bringt mir das? Wie wird es werden? Finde ich den/die richtige/n Firmbegleiter/in? Wer soll mein/e Firmpate/in werden?

Für alle die sich dieser Herausforderung der Firmvorbereitung, der Stärkung für unser Erwachsenwerden gestellt haben, sind jetzt die meisten Fragen beantwortet. Bei den Gruppentreffen, bei sozialen Aktionen wie zum Beispiel Sternsingen, Firmband, Helfen beim Suppenonntag, Lebensmittel sammeln für Flüchtlinge etc. haben wir unseren Mitmenschen viel Freude bereitet. Ein Highlight unserer Firmvorbereitung war die Spirinight, wo wir in verschiedenen Workshops Dinge fürs weitere Leben lernen durften. Auch die Kreativität, der Spaß, die Gemeinschaft und spirituelle Angebote kamen nicht zu kurz. Bei Gottesdiensten zu Weihnachten und Ostern sowie unserem Firmlingsgottesdienst lernten wir das Leben in unserer Pfarre besser kennen.

Aus der Sicht der Firmlinge



Lebensmittelsammeln für Flüchtlinge

Nun ist es Zeit allen zu danken:

Den Mouly Moes für die tolle Messgestaltung, der Marktmusik Lieboch, und natürlich auch unseren fleißigen Minis und unseren Kommunionhelfern.

Unseren Firmbegleiterinnen: Silvia Reisl, Monika Traubnigg, Gabriele Moser, Sabine Scheufler, Iris Greiner, Silvia Klug, Brigitte Rothdeutsch, Branka Beljo und Claudia Pingert.

Unserem Firmteam: Tina und Erwin Schörgi, Monika und Matthias Rainer, und Heidi Kormann sowie

unserem Pfarrer Johann Karner.



© Mario Gimpel



Bei der Spirinight

Am Pfingstmontag, den 5. Juni, hat unser Bischof Wilhelm Krautwaschl unseren Firmlingen das Sakrament der Firmung gespendet, das sie für ihr Leben in der Welt stärken soll. An E U C H liegt es nun der Welt zu zeigen, was es heißt gestärkt vom Geist Gottes euer Leben zu meistern. Die Worte die er euch mitgegeben hat, werden euch darin bestärken. Mit seiner herzlichen und humorvollen Art begeisterte er uns alle und lässt uns die Feier der heiligen Firmung zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Am Ende der Messfeier segneten noch alle Firmlinge unseren Herrn Pfarrer zu seinem Jubeltag (siehe Titelseite).

Heidi Kormann



Erstkommunion



An Christi Himmelfahrt, 25. Mai 2017, hatten wieder viele Kinder ihr Erstkommunionfest!



Gruppenfotos von Firmung und Erstkommunion: Copyright Foto Mario Gimpel

Reformation – Impulsgeberin für die katholische Reform

Die evangelische Kirche feiert 2017 ein Jubiläumsjahr: 500 Jahre Luther, 500 Jahre Reformation. An der römisch-katholischen Kirche geht dieses Gedenken nicht spurlos vorbei, hat doch die Reformation die Identität der Katholik_innen beeinflusst.

Wie alles begann

In der Geschichte der Kirche war es nicht neu, dass sich kirchliche Bewegungen bildeten, die Missstände anprangerten und das Ideal eines christusgemäßen Lebens zu verwirklichen suchten. Ordensgründer wie der heilige Bernhard v. Clairvaux oder Franz v. Assisi sind Zeugen solcher Bewegungen, die auch der Amtskirche wertvolle Impulse zur Weiterentwicklung schenkten.

Ruf nach Erneuerung

Ähnlich verhält es sich mit Martin Luther, der auch nicht im Sinn hatte, eine neue Kirche zu gründen. Als Augustiner Eremit beschäftigte er sich mit der Heiligen Schrift, den Kirchenvätern und der Theologie. Der Zeitgeist des Humanismus‘ erfasst viele Intellektuelle und war von Aufbruch, Bildung und Freiheit geprägt. Demgegenüber steht eine Kirchenpolitik, die eng mit der Politik verknüpft war und die eigene Macht forcieren wollte. Offizielle Religionsvertreter waren in Skandale verwickelt, das allgemeine Bildungsniveau der Priester war gering, und es gab kaum Theologen, die Diskurse mit Andersdenkenden führen konnten.

Weg der Veränderung

Luther hat durch sein existentielles Ringen um „einen gnädigen Gott“ und den Studien, die Differenz der christlichen Botschaft zur damaligen Kirchenpraxis erfahren. Deshalb hat er Thesen der Erneuerung des Glaubens vorgelegt. Wichtig

waren ihm: der subjektive Zugang zum Glauben, Bibellesen für alle Gläubigen, eine Unmittelbarkeit der Gottesbeziehung, die eine kirchliche Ämterstruktur hinten anstellte. Am Beginn wurde der Dialog zwischen der Kirche und Luther nicht gefördert, sondern als „Mönchgezänk“ gesehen. Später hat der Theologe Johannes Eck Diskussionen mit Luther geführt. Johannes Eck teilte grundsätzlich nicht die Lehre Luthers, nahm aber Impulse der Veränderung auf, die er für die eigene Kirche notwendig sah. Schritte dahingehend wurden später am Konzil von Trient (1545-1563) umgesetzt.



Katholisch sein

Blutige Kriege der Konfessionen folgten, bis ein Nebeneinander möglich war. Beide Seiten hatten viel verloren. Herzensbildung und die Fähigkeit zum Dialog wurden bitterlich erkämpft. Die Rückbesinnung auf das „Katholische“ und die Abgrenzung zu den „Evangelischen“ hat sich niedergeschlagen in der Förderung der Marien- und Wallfahrtsfrömmigkeit, der Eucharistischen Anbetung und Predigt. Auch der Katechismus ist eine Reaktion auf die Auseinandersetzung mit Luther.

Weisungen für die Gegenwart

Mittlerweile ist das Verhältnis beider Konfessionen von Freundlichkeit gezeichnet. Beiden ist die Verkündigung des Evangeliums wichtig, weshalb das Gemeinsame vor dem Trennenden steht. Dies geht aber nur, wenn Herzensbildung, theologische Bildung, Dialog mit Andersdenkenden kultiviert werden, die auch heute unverzichtbar für ein zukunftsfähiges Christentum sind - möge dies nicht vergessen werden.

*Sabine Petritsch,
Referentin für den Bereich Glaube und Verkündigung im
Pastoralamt*

Rückblick Muttertag

**LIMA[®]
Lieboch
Erzählcafé**

Die heurige Muttertagsfeier der SeniorInnen verlief etwas anders als gewohnt - wir durften eine musikalische Umrahmung mit Programm vom Senecura Chor aus Graz genießen, unter der Leitung von Mag. art. Jelena Kanski. Zur Freude unserer SeniorInnen wurden auch noch einige bekannte Liederwünsche erfüllt, zu welchen wir kräftig mitgesungen haben. Wir danken den 25 SängerInnen ganz herzlich für ihr Kommen. Es blieb auch noch genug Zeit um Kaffee und Kuchen zu genießen und sich gegenseitig auszutauschen. Mit einem Muttertagssegen wurde das Programm beendet.



Dipl. Erwachsenenbildnerin Tanja Gaßler



Werte(r) Pfarrblattleser(in)!

Es geht der Pfarre Lieboch wirtschaftlich nicht schlecht, vor allem dank vieler hervorragender ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Der Spielraum für „Geschenke“ ist dennoch leider sehr klein, da wir erhebliche laufende Ausgaben zu tätigen haben, während sich unsere Einnahmen fast ausschließlich auf die Opfergaben der Gläubigen beschränken.

Einen relativ großen Brocken auf der Ausgabe Seite macht das Pfarrblatt aus. Wir (der Wirt-

schaftsrat) haben uns in den letzten Jahren daher entschlossen, zu tun, was in sehr vielen Pfarren längst schon üblich ist: wir legen einmal jährlich einen Erlagschein bei, mit der Bitte um einen Druckkostenbeitrag für das Pfarrblatt, das im Übrigen auch von einem Team von Ehrenamtlichen gestaltet wird. Füllen Sie also bitte den beliegenden Zahlschein aus oder nutzen Sie direkt die IBAN der Pfarre: AT63 3821 0000 0000 1073!

Mit herzlichem Dank im Voraus

Pfarrer Johann Karner

Kenia – die Arbeit geht weiter

Der Suppen Sonntag im März 2017 hat wieder ein gutes Ergebnis gebracht – **976,58 €** konnten wir auf unser Konto einzahlen, aus Spenden und den Los-Einnahmen.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich! Sie helfen uns und den Partnerinnen in Kenia, mit ihrer Arbeit weiterzumachen, die ohne unsere Unterstützung derzeit gefährdet wäre.

Die Lage in Kenia ist in den letzten Jahren schwieriger geworden. Einerseits haben die Terrorakte, die es immer wieder gab, den Tourismus einbrechen lassen. Andererseits hat der Klimawandel kräftig zugeschlagen. Es gab in der Westregion, wo unsere Partnerinnen vornehmlich aktiv sind, zuerst fast keinen Regen; er blieb in der gewohnten Zeit einfach aus. Dann kam er doch noch, aber mit so großen Mengen auf einmal, teilweise auch mit Hagel, sodass die frisch gesetzten Pflänzchen vielfach zerstört oder einfach weggespült wurden.

So kommt es, dass der Hunger in vielen Familien wieder Einzug gehalten hat. Unsere PartnerInnen sind konfrontiert mit immer mehr Hilfsersuchen; wie immer leiden besonders die alten Menschen und die Kinder. Es wird versucht, die bedürftigsten der alten Menschen zeitweise mit Lebensmitteln zu unterstützen, dazu setzen unsere Freundinnen vor Ort immer wieder auch ihr privates Geld ein.



Sie sind auch sehr froh über die Schulaktion, die dieses Jahr besonders vielen Kindern und Jugendlichen zugutekommt. Wir bekamen eine Liste mit 85 Namen, die genau aufschlüsselt, wer wieviel bekommen hat; außerdem viele Aufsätze von Jugendlichen, die über ihre persönliche Situation berichten. (Die Partnerinnen haben sich entschlossen, angesichts der großen Not die Summen zu verringern, um mehr Jugendliche in die Aktion einzubeziehen.)

Auch das Grain Bank-Projekt hat sich gut entwickelt: Mit Hilfe des Landes Steiermark konnte eine Gruppe von 32 Frauen besondere Säcke für die Aufbewahrung ihrer Maisernte erwerben und sich außerdem Kenntnisse in der Vermarktung aneignen. So konnten wenigstens diese 32 Familien trotz der schwierigen Lage Gewinne erzielen, die Ernährung der Familien verbessern und selbst die Schulgebühren finanzieren.



Immer wieder wird uns geschrieben, wie froh diese Familien sind und wie sehr sich ihr Leben verbessert hat. Kleine Erfolge, aber doch sehr wichtig für diese Gruppe von Menschen, und damit auch für uns!

Ingeborg Schrettle



Seit Oktober vergangenen Jahres bieten wir in unserer Bücherei die **ONLEIHE** an, welche sich einer großen Beliebtheit erfreut. Mit dem Lösen einer Jahreskarte zum Preis von € 15.- haben Sie die Möglichkeit, auf ca. 25.000 Medien (Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, Magazine und DVDs) zuzugreifen. Die Jahreskarte beinhaltet aber auch, dass Sie bei uns in der Bücherei alle Medien, die wir anbieten, ausleihen können. Wichtig ist nur, dass Sie die Verleihfrist von 3 Wochen pro Buch nicht überschreiten, da wir sonst eine Überziehungsbüße einheben müssen.

**Öffentliche
BÜCHEREI
LIEBOCH**
www.lieboch.bvoe.at

Sie haben allerdings die Möglichkeit entweder per Mail - biblio-lieboch@gmx.at oder per Telefon - **03136 61 20714** das Medium zu verlängern.



Die Lesungen von Bernhard VALTA im April mit „Servus St. Leonhard“ und Birgit WINKLER im Mai mit „Rot wie die Hoffnung“ waren sehr gut besucht, haben uns Einblicke in die 50er bis 70er Jahre von Graz gewährt (B. Valta) und uns eine einfühlsame Geschichte einer Asyl suchenden Familie erzählt (B. Winkler)



In riesengroßen Schritten kommen die Sommerferien auf uns zu. Alle Kinder freuen sich darauf, endlich ausschlafen zu können, viel Zeit mit den

Eltern oder Großeltern zu verbringen, in den Urlaub zu fahren und einfach Spass zu haben, oder auch einmal viel Zeit zum Lesen zu haben, ohne daran denken zu müssen, noch Hausaufgaben zu machen oder für Prüfungen zu lernen.

Aber wer von euch Lust hat, kann wieder zu unserem **VORLESEN AM PFARRPLATZ** kommen - jeden Montag im Juli warten wir mit lustigen Geschichten und dem Gießkannensaft auf euch:

10.7.2017, 17.7.2017, 24.7.2017, 31.7.2017
immer von **10.00 bis 11.00 am Pfarrplatz**



Mit dieser Vorleseaktion wollen wir dazu beitragen, den Aufbau und die Sicherung der Lesemotivation und die Vermittlung der Lesefreude zu fördern, denn wer will nicht wissen, wie eine Geschichte endet, die wir vorstellen und anlesen? Lesen zu können, Texte inhaltlich zu erfassen und wiederzugeben ist eine grundlegende Voraussetzung, um den Zugang zu Bildung zu haben. Denn wer Probleme hat, Texte zu verstehen, der stößt im Berufsleben, aber auch im täglichen Leben, an seine Grenzen.

Wichtig für alle LeserInnen:

Öffnungszeiten während der Sommerferien:

DI: 10.00 bis 11.00

MI: 10.00 bis 11.00 und 15.30 bis 16.30

DO: 10.00 bis 11.00

FR: 18.00 bis 19.00

SO: Nach der Hl. Messe

„Die Welt ist ein Buch - Wer nie reist, sieht nur eine Seite davon“ (Augustinus Aurelius)

Wenn Sie uns in der Bücherei besuchen, haben Sie die Möglichkeit, durch die Welt der Literatur zu reisen - Reiseziele haben wir viele!

Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch

Barbara Jaznikar und Team

Kinderspielplatz für Ilok



Die Ilokgruppe hat vor 2 Jahren gemeinsam mit dem Wirtschaftshof in Ilok einen kleinen Park errichtet. Unser Ziel für dieses Jahr war der Bau eines Kinderspielplatzes in Ilok.

Die Bauarbeiten sowie das Holz für die einzelnen Geräte kamen von Ilok. Vielen Dank der Marktgemeinde Lieboch und der Pfarre für die finanzielle Unterstützung. Dank auch der Fa. Bodlos für die kostenlose Lieferung sämtlicher Eisenteile.

Aufgestellt wurden: Seilbahn, Kletterwand, Balancierbaum, Kindersitze, Tisch und Bänke, Doppelschaukel mit Leiter und Netz (gebraucht von Lieboch), Wackelbrücke (gebr. v. L.), Turm mit Rutsche (gebr. v. L.). Die Spielgeräte wurden vom 27.4. – 29.4.2017 von Barbara Jaznikar, Alois Hirschmugl und Gerhard Huber montiert.

Einladung zum Weinlesefest in Ilok am 2.9.2017 mit feierlicher Übergabe des Spielplatzes anlässlich der 25-jährigen Partnerschaft mit Ilok.

Anreise 1.9.2017 12:00 Uhr ab Pfarrhof

Rückreise 3.9.2017 mit Ankunft ca 21:00 Uhr

Anmeldung: im Sekretariat oder bei G. Huber unter 0664 2822784 bis spätestens 31.7.2017. Der Preis hängt von der Teilehmeranzahl ab.

Unterkunft: Hotel Iva und Weinbauschule Ilok.

Gerhard Huber

Nähen von Biblischen Figuren

im Pfarrhof Dobl

Fr. 27.10. Nachmittags bis So 29.10. Mittag

Kursleiterin: Eva Böhm

Anmeldung bei Sr. Maria



DANKE

Auch in diesem Jahr waren wieder 24 Caritas-Haussammler von Haus zu Haus unterwegs, um die Arbeit der Caritas zu unterstützen. Mit dem Sammelergebnis von 4941,41€ kann wieder Bedürftigen in der Steiermark geholfen werden. Davon bleiben 10% uns, der Liebocher Pfarrcaritas, zur Verfügung, um Menschen in Not eine kleine Hilfe leisten zu können oder eine „Überbrückung“ zu ermöglichen.

Vielen Dank allen, die ihre Tür geöffnet und zu diesem schönen Ergebnis beigetragen haben! Danke auch allen, die ihre Zeit geopfert haben und diesen Weg mutig gegangen sind. Dies ist nicht einfach und kostet jedes Mal Überwindung.

Der Einsatz für einen Ostermarkt hat sich auch in diesem Jahr wieder gelohnt. Vielen Dank unserer Sozialgruppe und allen, die wieder fleißig gewerkt haben, damit der Verkaufstisch gut bestückt sein konnte! Vielleicht gelingt es auch im nächsten Jahr wieder einen Ostermarkt durchführen zu können.

BITTE melden,

falls Sie gerne **basteln oder handarbeiten** und für unsere Märkte (Advent/Ostern)

etwas beitragen könnten:

0664-5238519

Einen erholsamen Sommer wünschen Ihnen

*Edith Rainer und Christine Blaschitz
mit dem Sozialausschuss-Team*

Gottesdienstzeiten im



PFARRVERBAND
LIEBOCH-DOBL-TOBELBAD

Gottesdienste	in Dobl	in Lieboch	in Tobelbad
Dienstag		19:00	
Mittwoch		07:00	18:00
Donnerstag		19:00	
Freitag	19:00 ¹	08:00	
Samstag		18:00 (Winter)/ 19:00 (Sommer)	18:00 (Reha Zentrum)
Sonntag	08:30 (1.-15.)/ 10:00 (ab 16.)	10:00 (1.-15.)/ 08:30 (ab 16.)	10:00 (1. So im Monat)/ 08:30 (alle anderen)

¹ 1. Freitag im Monat: (im Sommer 19:30) Petzendorf, 2./4. Freitag: Pfarrkirche, 3. Freitag: Schlosskapelle

.....

Pfarre Dobl



So, 23.07.

10:00 **Gottesdienst**

anschl. **Fahrzeugsegnung:**

Wer möchte, dass sein Fahrzeug (Auto, Traktor, Rad ...) gesegnet wird, möge sein Fahrzeug hinter die Kirche stellen (eventuell schmücken)

Di, 15.08.

08:30 **Patrozinium:** Fest Maria Himmelfahrt

So, 27.08

10.00 Gottesdienst mit Sendung der **Wallfahrer**

Di, 29.08.-Sa, 02.09.

Fußwallfahrt von Dobl nach St. Lambrecht

Fr, 01.09.-Sa, 02.09.

Radwallfahrt von Dobl nach St. Lambrecht

Sa, 02.09. 08:00

Buswallfahrt von Dobl nach St. Lambrecht

Infos zur Wallfahrt u. Anmeldung bei

Sr. Maria Leopold 0676/8742 6039

So, 24.09.

10.00 **Erntedankgottesdienst** und **Pfarrfest**

.....

Das **nächste Pfarrblatt** erscheint Ende September 2017, Beiträge bitte bis spätestens 2. September an pfarrblatt.lieboch@aon.at.

Pfarre Tobelbad



So, 03.09.

08:30 **Pfarrfest**

.....

Wiederkehrende Termine

Taufen in Lieboch:

1. Samstag oder Sonntag im Monat

Meditationsabend im Pfarrsaal Dobl:

Dobl: 1. Montag/Monat, 19:00

Eucharistische Anbetung im Pfarrverband:

Lieboch: Donnerstag nach der Abendmesse

Dobl: Dienstag, 19:00 (Schlosskapelle)

Tobelbad: 1. Freitag/Monat, 20:00 (Rehaklinik)

Beichtgelegenheit/Aussprachemöglichkeit:

Lieboch: eine halbe Stunde vor der 8:30 Messe

Rosenkranzgebet in Lieboch:

eine halbe Stunde vor dem Sonntagsgottesdienst

Gedächtnisrunde in Lieboch:

1. Mittwoch/Monat, 14:00 im Pfarrsaal

Jugendgebetskreis im Pfarrheim Tobelbad:

1. und 3. Mittwoch/Monat, 19:00

Juni



So, 09.07.
10:00 **Familiengottesdienst** mit
Kilichor, Start ins **Jungscharlager**

So, 23.07.
19:30 **Kirche klingt: Ensemble Giocoso**

**Achtung: In der Schulferienzeit entfallen die
Gottesdienste Mittwoch 7:00 und Freitag 8:00**

.....

August

Di, 15.08.
10:00 **Mariä Himmelfahrt** mit **Segnung** der
mitgebrachten **Kräuterbüschel**

Fr, 18.08.-So, 20.08.
Fußwallfahrt nach **Vorau**

.....

Fußwallfahrt zum Stift Vorau
vom Freitag, 18.8. – Sonntag, 20.8.2017

Der Wegverlauf führt am **1. Tag** vom Fuß der Leber über den Schöckel nach Arzberg und weiter durch die Raabklamm. Die Übernachtung ist am Bauernhof der Fam. Buchbauer geplant.

Am **2. Tag** gehen wir über die Kirche am Weizberg nach Anger und weiter nach Pöllau, wo die Übernachtung im Jufa Gästehaus vorgesehen ist.

Am **3. Tag** führt uns der Weg hinauf zur Wallfahrtskirche in Pöllauberg und weiter entlang des Masenberges zum Stift Vorau.



Copyright: E.mil.mil

In Vorau ist am Nachmittag der Abschlussgottesdienst geplant. Auch für eine Stiftsführung bzw. Besichtigung wird Zeit sein. Dazu sind Wallfahrer, die mit dem PKW nachkommen, gerne eingeladen.

Zur Organisation der Unterkünfte wird um **Anmeldung bis spätestens 31.7.2017** bei Wolfgang Dallago (Tel. 0664/344 20 80) gebeten.

Wolfgang Dallago

September

So, 17.09.
08:30 **Segens-Start-Gottesdienst**
Erwachsenentaufe und Firmung

So, 24.09.
Bücherei-Kaffee und **Weltladen**

.....

Oktober

So, 01.10.
19:00 **Kirche klingt: Orgelkonzert**

So, 08.10.
10:00 **Erntedank**, Sammlung haltbarer
Lebensmittel

.....

**Diese Ausgabe wurde freundlicher-
weise unterstützt von**

8501 Lieboch | Tel. 03136 / 63232

www.optik-peer.com

Unsere Leistungen für Ihre Augen:

- *Kontrolle Ihrer Brillengläser und kostenloses Service*
- *Sehtest*
- *auf Wunsch Hausbesuch für nicht mobile Personen*
- *breite Palette an Gläsern und Fassungen sowie Komplettpreisangeboten*
- *Versicherungsmöglichkeit*

Wir freuen uns schon auf Sie, um mit Ihnen ein persönliches Beratungsgespräch führen zu können.

.....

Nie wieder einen Termin übersehen:

Alle Termine auf lieboch.graz-seckau.at und mit unserem monatlichen Newsletter, anmeldbar unter lieboch.graz-seckau.at/pfarrblatt oder mit einem Email an web.pfarre-lieboch@aon.at!